

## Ums Gedenken und Mitgedenken bei der Messfeier bitten:

### Sonntag 24.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9:30 **Hl. Messe** Sammlung f. d. Familien- u. Schulseelsorge  
Angela Vogl f. + Mutter

### Donnerstag 28.01. Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester

16:30 Schülermesse

### Samstag 30.01. Marien-Samstag

19:00 **SO-Vorabendmesse** Kerzenopfer  
anschl. Blasius-Segen

## Zuspruch

AM SONNTAG

Vierter Sonntag im Jahreskreis C  
Eigentliches Leben heißt in der Sprache der Propheten, hier und jetzt mit Gott leben.

Carl Friedrich von Weizsäcker

## V I E R T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

31. Januar 2016

**Vierter Sonntag  
im Jahreskreis**  
Lesejahr C

1. Lesung:

Jeremia 1,4-5.17-19

2. Lesung: 1. Kor 12,31 – 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



I. Rarisch

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg. «

### Sonntag 31.01. 4. SONNTAG IM JKR.

9:30 **Hl. Messe mit Kerzensegnung**  
anschl. Blasius-Segen  
Elisabeth Breu f. + Vater u. Großeltern

Kerzenopfer

### Montag 01.02. Montag

18:00 Monatsmesse der Kath. FG  
FG f. + Mitglieder

### Samstag 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

19:00 **SO-Vorabendmesse** Sa. f. u. Kirche  
Fam. Maria Gerstl f. + Eltern

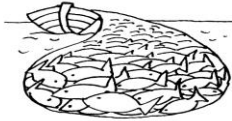


Fest des  
heiligen Blasius:  
3. Februar

Die Angst, die uns den Hals zuschnürt; die Wut, die uns sprachlos macht; die Schuld, die uns verstummen lässt; die Scham, die wie ein Klotz im Halse sitzt; das Unrecht, das uns lähmt – auf die Fürsprache des heiligen Blasius bitten wir Gott um Segen und Heilung.

7. Februar 2016  
**Fünfter Sonntag im Jahreskreis**  
 Lesejahr C

1. Lesung: *Jesaja 6, 1-2a. 3-8*  
 2. Lesung:  
 1. Korinther 15, 1-11  
 Evangelium: *Lukas 5, 1-11*



I. Rarisch

» Er sagte zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werf eure Netze zum Fang aus. Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. «

## Sonntag 07.02. 5. SONNTAG IM JKR.

9:30 **Hl. Messe** Sa. f. u. Kirche  
 Sybille Miethaner f. + Vater

## Zuspruch

AM SONNTAG

Fünfter Sonntag im Jahreskreis C

Das Wort Gottes gleicht einer Fischangel, die dann ergreift, wenn sie ergriffen wird.

Augustinus von Hippo

Foto: Tillmann



## Psalm 148

Zu loben bedeutet in unserem Sprachgebrauch die Anerkennung über etwas Geleistetes, manchmal verbunden mit der Freude darüber, dass etwas gelungen ist. Wenn wir in zwischenmenschlichen Beziehungen von Lob sprechen, impliziert das aber oft eine gewisse „Hierarchie“. Die Eltern loben ihr Kind, der Vorgesetzte lobt seine Mitarbeiter. Dass Kinder ihre Eltern loben oder Mitarbeiter ihre Vorgesetzten – davon hört man eher selten. Beim Lob Gottes ist die Zielrichtung genau entgegengesetzt. Nicht der Schöpfer lobt seine Geschöpfe, sondern die ganze Schöpfung lobt Gott, ihren Schöpfer. Dabei mag durchaus auch Anerkennung für die Schöpfung mitschwingen, etwas anderes aber steht im Vordergrund: die Freude. Gotteslob ist Freude

pur; und Gott zu loben, macht fröhlich. In der Satire von einem „Münchner im Himmel“ – 1911 von Ludwig Thoma veröffentlicht – muss der verstorbene Dienstmann Alois Hingler nach „himmlischer Hausordnung“ und nach einem festen Zeitplan „frohlocken“ und „Hosianna singen“ – Gotteslob als langweilige Pflichtübung. Wer so etwas ernsthaft glaubt, hat es noch nicht erlebt, dass einem vor Dankbarkeit und Freude das Herz übergeht, und diese Freude automatisch ins Lob Gottes mündet. Hanna Hümmel, die Mitbegründerin der Communität Christusbruderschaft Selbitz, schreibt völlig zu Recht: „Der Lobpreis zu Gott ist große Freude, die alles durchgreift in unserem Leben. In der Begegnung mit Gott fängt unsere Seele zu singen an.“